



Neues von den Musikstrolchen

Liebe Eltern,

August 2018 / 6

nach den langen Sommerferien wird es jetzt wieder Zeit, dass Ihr an den neuesten Ereignissen bei den Musikstrolchen teilhaben könnt.

Ich hoffe, Ihr findet eine ruhige Minute um entspannt all die schönen Geschichten genießen zu können.

Montag, 6.8.2018 Gruppe 1 – 2 Jahre 10:15

Nach 6 Wochen Ferien treffen wir uns heute endlich wieder.

In dem Klassenraum sind gefühlte 100 Grad! „Ich werde zwischendurch Trinkpausen einschieben“, überlege ich mir und bin gespannt, wie die kleinen Musikstrolche den Unterricht meistern werden...

Ihr werdet es nicht glauben! Die Kleinen sind superfit! Ihnen macht die Hitze scheinbar nichts aus. Im Gegenteil: Adrian hat so viele Ideen und Wünsche, dass ich mit dem Umsetzen kaum nachkomme. Ferdinand spielt wie ein Profi auf der großen Trommel, Linus ist in der Werkstatt unser eifriger Vorarbeiter, Jonathan, der eher zögerlich ist, wenn wir unsere Musikinstrumente holen, ist heute richtig mutig und strahlt mich an. Wir Großen sind wie aus dem Wasser gezogen, und die Kleinen sind total gut drauf! An Trinkpausen ist gar nicht zu denken, denn eine Spielidee folgt der nächsten... und als es darum geht Himpelchen und Pimpelchen gemeinsam aufzuwecken, denn die beiden möchten bei diesen Temperaturen am liebsten nur schlafen, rufen alle Kinder so laut „KIKERIKI“ wie bisher noch nie. Aber so ist das halt mit unseren schlaun Kleinen: Nur keine Müdigkeit vortäuschen!!!

Dienstag, 7.8.2018 Gruppe 5 – 7 Jahre 16:45

Heute sind es dann gefühlte 200 Grad!

Es fehlt nur ein Kind, das noch im Urlaub ist. Alle anderen sind da. 8 Kinder und 8 Erwachsene, davon sogar 2 Omis und 1 Opi. Ich bin begeistert und glücklich, dass es sooo schön bei uns ist, dass sich noch nicht einmal die Großeltern von der Hitze abschrecken lassen.

Und alle! sind super aufmerksam!

Das Murmeltier, das verschiedene Murmeln mitgebracht hat, wird bestaunt, und interessiert betrachten wir im Bilderbuch die Höhle mit den vielen Gängen in der das Murmeltier mit seiner großen Familie wohnt. Wir lernen viel über diese Nagetiere. Die Kinder haben tolle Ideen, wie wir uns zu unserem Begrüßungstanz bewegen können und klatschen freudig „Guten Tag“. Voller Energie wird getanzt und von der Hitze ist nichts zu spüren. Diese kleinen Energiebündel reißen uns Große einfach mit! Mit Freude singen und musizieren wir unser Regenlied, denn den Regen hätten wir ausnahmsweise einmal ganz gerne. Eigentlich ist die Stunde schon zu Ende – aber Leni möchte unbedingt noch Pferdchen spielen und Clara will so gerne noch den Zauberbaum schütteln. Natürlich erfüllen wir diese Wünsche, bevor wir unser Abschiedslied singen. Einfach toll, wie unermüdlich die Kinder sind, und wie sie auch nach 6 Wochen Pause ihre Lieblingslieder hören, singen und spielen möchten. Das fasziniert mich immer wieder an den Kleinen! So voller Freude und Elan. Da vergesse ich ganz einfach, dass bei der kleinsten Bewegung der Schweiß nur so fließt und bin wieder einmal überwältigt von den wundervollen Musikstrolchen.

Donnerstag, 9.8.2018 Gruppe 3 – 4 Jahre 16:45

Was für Wetterextreme!

Als ich heute in der Schule ankomme und meine Musikstrolche Utensilien in all den Kisten, Körben und Taschen aus dem Auto in den Klassenraum schleppe, beginnt es zu stürmen – so, wie ich es bisher noch nicht erlebt habe! Der Sturm reißt den Deckel von einer meiner Kisten und schleudert ihn mir mit Wucht ins Gesicht. Die geöffneten Fenster knallen zu und wieder auf. Blätter, wie im Herbst, verteilen sich auf dem Fußboden im Klassenraum. Es beginnt zu schütten und zu gewittern. Plötzlich werden die Jalousien, die vor allen Fenstern der Schule angebracht sind, automatisch komplett verschlossen, und natürlich wird es dadurch im Klassenraum dunkel, so dunkel, dass es mir für einen Augenblick richtig mulmig wird. Schnell mache ich das Licht an und bin froh, dass noch keine Musikstrolche da sind... Es folgt eine Lautsprecherdurchsage, dass alle Fenster und Türen geschlossen bleiben sollen. Im Klassenraum nebenan, wo die Schüler der Ganztagsbetreuung sind, höre ich einige weinen, andere höre ich sagen, sie hätten Angst... Das kann ich verstehen! Es ist wirklich unheimlich! Nach etwa 30 Minuten öffnen sich die Jalousien wieder automatisch und der Spuk ist vorbei. Ich bin gespannt, wie viele meiner Musikstrolche Kinder und Eltern den Mut haben werden sich bei diesen Witterungsverhältnissen auf den Weg zu mir zu machen...

Als ich die Türe öffne, fliegt mir als Erstes Steffi in die Arme, und ich bin gerührt. Sie kuschelt sich an mich, und wir sind alle von diesem Anblick entzückt. Als ich Steffi wieder auf den Boden stelle, kommen auch die anderen Kinder um mich zu begrüßen. Wir freuen uns alle zusammen zu sein. Mama Giamalia kommt heute nicht nur mit ihrem Sohn Bennet, sondern auch mit seiner großen Cousine Elly, und Laura hat außer Mama Alexandra auch den großen Bruder Jonas und Papa Fabian mitgebracht. 8 Kinder sind mit ihren Bezugspersonen gekommen. Es ist herrlich! Sofort fühle ich mich wie in einer großen Familie und bin glücklich. Ihr könnt Euch bestimmt vorstellen, dass wir gemeinsam eine wunderschöne Stunde erleben.

Zuerst fährt natürlich unser Schiffchen über das Meer, aber durch den Sturm schaukelt es so sehr, dass es mal gerade und mal schief ist. Damit wir auch alle sehen und fühlen, wie das mit dem „Gerade“ und „Schief“ ist, machen wir das mit unseren Armen nach und singen dieses Lied mit den entsprechenden Gebärden. Dabei fällt mir Steffi auf, unsere kleine „Musical Darstellerin“. Sie ist mit einer solch künstlerischen Begabung gesegnet, dass ich jedes Mal aufs Neue erstaunt bin, wie überzeugend sie als 4-jähriges Mädchen in ihrer Mimik und Gestik ist. Sie verzaubert mich immer wieder, weil sie voll und ganz in „ihre Rollen“ eintaucht und völlig darin versunken alle in ihren Bann zieht. Ich könnte mir vorstellen, dass sie in 20 Jahren vielleicht eine bekannte Musical Darstellerin oder Tänzerin ist...

Natürlich erzählen wir passend zum Unwetter von unseren „Gewitterhexen“, die, nachdem die Hagelkörner Suppe fertig gekocht ist, aus bunten Tintenklecksen verschiedene Frühstückseier zaubern!

Plötzlich ist es schon wieder 17:45 – dabei könnten wir alle noch weiterspielen und musizieren, so harmonisch und bereichernd ist es wieder, und ich bin so dankbar über unser gegenseitiges Geben und Nehmen. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Stunde!

Während ich den Klassenraum aufräume, höre ich vom Schulhof Lauras Stimme: „Carola, Carola!“, ruft sie gaaaaanz laut. Ich öffne ein Fenster und rufe: „Laura!“ Damit mich Laura besser durch die vor den Fenstern gekippten Jalousien sehen kann, nimmt sie Mama Alexandra auf den Arm. Vergnügt winken wir uns zu und verabschieden uns noch einmal. Es war wirklich schön!

Montag, 13.8. 2018 Gruppe 1 – 2 Jahre 10:15

Als ich in meiner Musikschule in Niedersachsen unterrichtet habe, habe ich immer darauf geachtet, dass die Musikstrolche Kinder nie länger als 3 Wochen auf den Unterricht verzichten mussten. Ich dachte, dass sie bei längeren Pausen zu viel vergessen würden.

Ich habe Euch ja schon in den ersten 3 Geschichten (6.8., 7.8. und 9.8.18) erzählt, wie toll der Unterricht gelaufen ist. Das Besondere an dem heutigen Kurs ist, dass es noch eine Steigerung der 6-wöchigen Pause gibt, denn einige Kindlein waren letzte Woche nicht da – haben also 7 Wochen keine Musikstrolche gehabt...

Mama Kim erzählt mir gleich, wie sehr sich Leon schon auf „Rola“ freut. Leon lacht mich vergnügt an. Auch Theo, der letzte Woche nicht in diesem Kurs war, weil seine große Schwester die Einschulungsfeier für die weiterführende Schule hatte, betritt den Klassenraum, als wäre er nie weg gewesen und strahlt mich an. Mama Doro war letzte Woche krank und konnte nicht mit ihren Zwillingmädchen kommen. Schon befürchte ich, dass sie womöglich immer noch nicht gesund ist, denn wir haben bereits mit dem Unterricht begonnen, und ich vermisse die 3 noch, als plötzlich die Türe aufgeht und die 3 da sind. Ihre Mädchen sind in keinster Weise verunsichert uns im Kreis sitzend und singend zu sehen. Im Gegenteil: Marika kommt zielstrebig auf mich zu und setzt sich ohne zu zögern auf meinen Schoß. Ihre Schwester Emelie setzt sich mit Mama Doro direkt neben mich. Ohne lange zu zögern, singen sie mit. Genau so ist es mit Mama Anna und Matvey. Auch er hat keine Hemmungen und holt sich Rasseln und Hölzchen und macht gleich mit! Das ist für mich eine ganz tolle Erfahrung. Selbst nach 7 Wochen sind die Kleinen kein bisschen entwöhnt von den Musikstrolchen!

Über Adrian freuen wir uns auch immer. Er kommt mit Mama Joana. Wenn Adrian im Kurs ist, bräuchte ich mir eigentlich nie ein Unterrichtskonzept überlegen, denn Adrian sagt eigentlich von dem Moment, wo er mit uns im Klassenraum ist, was er spielen, singen und musizieren möchte. Er ist so schnell mit seinen Wünschen, dass ich kaum hinterherkomme. Ich muss mich richtig anstrengen, damit ich auch neue Lieder und Spiele in den Unterricht einfließen lassen kann. Besonders beeindruckend hat sich Adrian bei dem Lied verhalten, bei dem die verschiedenen Tiere spazieren gehen. Jedes Kind darf sich ein Tier aussuchen, macht das entsprechende Tiergeräusch vor, und wir singen dann gemeinsam davon. Noch während wir zum Beispiel vom Hund singen, schaut mich Adrian an und macht bereits das Geräusch von der Katze. Während wir dann von der Katze singen, macht er das Schäfchen nach. Immer und immer wieder, damit ich auch ja verstehe was er meint... Lachend sage ich: „Gleich, Adrian, die Katze muss aber erst ihren Spaziergang beenden...“ Ich brauche Euch bestimmt nicht erklären, dass ich mit Adrian nie Schritt halten kann... und, dass er immer nach Hause geht, und wir nicht wirklich alle seine Wünsche erfüllen konnten, obwohl wir nun mittlerweile schon 60 Minuten Unterricht machen, was enorm lange für so kleine Musikstrolche ist...

Dienstag, 14.8.2018 Gruppe 2 – 3 Jahre 15:45

Heute verwandelt sich jedes Kind in die kleine Hexe, die so schöne bunte Kleckse in das große Zauberbuch malen kann. Nachdem mir die Kinder geholfen haben, alle Dinge zusammen zu suchen, die eine echte Hexe so braucht, geht es los. Was haben wir für tolle Hexen in diesem Kurs! Jedes Kind schlüpft begeistert in die Hexenrolle und malt richtig schön. Sogar die 16 Monate junge Ava kann es kaum erwarten und ist mit großer Freude und Hingabe dabei zu malen und zu zaubern! Eine kleine Hexenschule haben wir heute hier bei den Musikstrolchen. Und natürlich darf bei einer Hexenausbildung der Ritt auf dem Besen nicht fehlen, den unsere kleinen Hexenlehrlinge richtig genießen. Und tatsächlich haben die Kleinen alle so gut ihre „Ausbildung“ geschafft, dass sie sich ohne Probleme in die Gewitterhexen verwandeln können und Blitz, Donner und Hagel aus den Wolken schicken!

Donnerstag, 16.8.2018 Gruppe 1 – 2 Jahre 15:45

Heute haben unsere beiden Mayas und die kleine Marie ihren großen Tag. Schon beim Knieren haben wir total viel Spaß. Auf meinem Schoß reitet die kleine Marie, 10 Monate jung, und lacht aus vollstem Halse, so glucksend und unbeschwert, wie es nur so junge Kinder können. Mit diesem hinreißenden Lachen steckt sie uns alle an, und wir nehmen es in uns auf, tragen es in unserem Herzen und in unserer Seele ohne es je zu vergessen! Wir singen von Enten, Gänsen, Schwänen, Tauben und vielen anderen Tieren. Wir spielen mit Rasseln und Klanghölzern, Klangstäben, fahren mit dem Bus und putzen Zähne. Besonders spannend finden die Kleinen den Rettungsdeckensong und beobachten gespannt, was so eine Rettungsdecke alles kann...

Als wir unser Abschiedslied singen, ist Maya, die große Schwester von Marie, überhaupt nicht einverstanden! Sie steht auf, schüttelt den Kopf und fängt an bitterlich zu weinen. Dieses empörte, protestierende Kopfschütteln wiederholt sie in regelmäßigen Abständen immer wieder. Das ärgerliche Weinen hört nicht auf. Mama Carina dreht ihren Kopf zur Seite, damit Maya nicht sieht, dass ihre Mama eigentlich lachen muss, denn ehrlich gesagt, sieht es so niedlich aus, wie Maya sich immer und immer wieder aufregt... Ihre Namensvetterin, auch 2 Jahre, möchte Maya gerne trösten, geht auf sie zu, um sie zu streicheln. Das will Maya aber nun gerade absolut nicht und regt sich fast noch mehr auf, so dass Mama Vanessa ihre hilfsbereite kleine Tochter liebevoll zurückruft. Wir versprechen der weinenden Maya, dass wir uns gaaaanz schnell wiedersehen und dann wieder gaaaanz viel Singen und Spielen und gaaaanz viel Spaß haben werden!

Donnerstag, 16.8. 2018 Gruppe 3 – 4 16:45

Heute haben wir 2 neue Kinder zu Gast. Maxima und Amalia sind zum ersten Mal bei den Musikstrolchen. Beide Mädchen sind sehr schüchtern und Maxima ist sogar etwas ängstlich. Mir ist sofort klar, dass ich meine Ideen, die ich für die heutige Stunde vorgesehen hatte, auf gar keinen Fall umsetzen kann. So frage ich die Kinder, was sie gerne singen, spielen und musizieren möchten und höre auf mein Bauchgefühl. Außerdem spüre ich mich in die neuen Kinder hinein und finde schnell heraus, was ihnen gefällt. Nach etwa 15 Minuten Unterricht, ist es so, als wären Maxima und Amalia schon länger dabei. Maxima spielt ohne mit der Wimper zu zucken die Donnertrommel und Amalia dreht mit aller Kraft mutig die Heulröhre und macht den Wind. Zum Schluss sind wir alle begeistert, was wir für tolle Musikstrolche Kinder in dieser Gruppe haben, denn letztendlich trägt jeder Einzelne von uns dazu bei, dass „eine“ Stunde eine „tolle“ Stunde wird!

Montag, 20.8.18 Gruppe 1 – 2 Jahre 10:15

Es gibt Unterrichtsstunden, in denen die Kinder plötzlich einen riesengroßen Entwicklungsschritt machen. Es ist so, als wäre plötzlich ein Knoten geplatzt. Auf einmal ist etwas anders. So habe ich das heute bei Theo und Jonathan empfunden: Theo bleibt bei seiner Mama Claudia auf dem Schoß sitzen und spielt mit den Klanghölzern und der Trommel. Sonst war er oft auf Entdeckungstour, aber heute ruht er in sich, und ich habe das Gefühl, dass er noch intensiver als sonst das Unterrichtsgeschehen verfolgt und abspeichert. Unser zurückhaltender Jonathan wächst über sich hinaus, als er die Trommel spielt! Immer und immer wieder schlägt er kräftig auf die Trommel und guckt dabei stolz in unsere Runde. So als wollte er sagen: „Guckt mal, wie ich trommeln kann! Habt Ihr das alle gesehen?“ Richtig süß und toll ist das! Nachdem er sich sicher ist, dass ihn jeder von uns „gesehen“ und „gehört“ hat, gibt er bereitwillig die Trommel an Theo weiter. Doch bevor er Theo das Spielen überlässt, macht er ihm noch einmal ganz genau vor, wie das mit dem Trommeln so geht. Er steht vor Theo und mit jedem Trommelschlag geht er mit seinem Körper im Rhythmus auf und ab, auf und ab. Als Jonathan sicher ist, dass Theo das verstanden hat, geht er zu seiner Mama Jessica zurück und beobachtet stolz das weitere Spiel. Wir freuen uns alle sehr über Jonathan! Dass Jonathan heute richtig mutig ist, habe ich bereits vor dem

Trommeln bemerkt. Er hat nämlich alleine, ohne Mamas Hand, und ohne zu zögern unsere kleinen Stoffmäuschen und auch die Klanghölzer zurück in die Körbchen gebracht!

Die gesamte Musikstrolche Stunde ist heute das reinste Vergnügen.

Linus hat sich die Werkstatt gewünscht, und noch bevor alle Kinder und Mamas die Klanghölzer hatten, hat er bereits gesägt und gebohrt. Als wir anderen dann bereit sind, gemeinsam in die Werkstatt zu gehen, hat Linus bereits den Feierabend eingeläutet... Da waren wir anderen eindeutig zu langsam!

Als wir den Mäuse Cha Cha Cha tanzen, gebe ich Marika die Milly in den Arm. Sie guckt mich an, streckt mir das freie Ärmchen entgegen und sagt ganz bestimmt: „Hoch!“ Ich lache, gebe Mama Doro die Milly, nehme Marika auf den Arm, und wir tanzen zusammen. Ihre Schwester Emelie tanzt mit Oma Maria.

Über Ferdinand freue ich mich auch sehr. Ich weiß noch, wie er zu uns kam und nicht laufen konnte. Mittlerweile läuft er so sicher und selbstbewusst, dass es mir richtig Spaß macht ihn zu beobachten! Und bei Matvey ist es so süß mitanzusehen, wie er mit seinen Ärmchen alle Bewegungen nachmacht. Besonders niedlich ist es, wenn er ganz selbstverständlich mit seinen kleinen Händchen klatscht. Es ist immer wieder wunderschön, die neuen Entwicklungsschritte der kleinen Musikstrolche miterleben zu dürfen!

Puh, jetzt habt Ihr aber viel gelesen!

Ich hoffe, es hat Euch auch so großen Spaß gemacht, wie mir, als ich es für uns aufgeschrieben habe.

Alles Liebe

Eure Carola